



# WETTERSTATION GÖTTINGEN

[www.wetterstation-goettingen.de](http://www.wetterstation-goettingen.de)  
[info@wetterstation-goettingen.de](mailto:info@wetterstation-goettingen.de)

 Wetterstation Göttingen  
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

## Monatsbericht September 2002

Übereinstimmende Temperaturmittelwerte zweier Monate lassen noch keinen Rückschluß auf einen übereinstimmenden Witterungsverlauf zu. Denn trotz der Kongruenz der entsprechenden Werte der September 2001 und 2002 verliefen die beiden Monate denkbar unterschiedlich: Dehnte sich vergangenes Jahr ein riesiger Trog nahezu vier Wochen lang über Mitteleuropa mit kühler Luft und reichlich Regen aus, so waren 2002 vor allem Hochdruckgebiete für unser Wettergeschehen verantwortlich. Wie bereits im August lagen deren Zentren über Skandinavien und gestalteten den nordeuropäischen Sommer ausgesprochen sonnig und warm. Im weiteren Verlauf schob sich eine weitere Hochzelle vom Nordkap zu den britischen Inseln, verharrte dort zwei Wochen um dann nach Mitteleuropa zu schwenken. Beiden Großwetterlagen ist der blockierende Charakter gemeinsam, wodurch die Tiefdruckgebiete in einem weiten Bogen über dem Atlantik nach Norden und über Osteuropa nach Süden gelenkt wurden, eine sogenannte meridionale Zirkulation. Durch diese Druckverteilung lag Mitteleuropa zunächst in einer östlichen, dann in einer nördlichen und erst am letzten Septembertag in einer südwestlichen Strömung.

Der hohe Wärmeüberschuß (mit immerhin 2 Sommertagen) während des ersten Drittels von 3,2 K wurde in der Folge komplett aufgezehrt und der Monat endete ausgeglichen mit einer Mitteltemperatur von 13,4°C (-0,1 K). Am 25. gab es den ersten Bodenfrost (+0,1°C in 8 Metern Höhe). Die Temperaturspanne liegt bei beachtlichen 26,7 K (max. 26,8°C am 9.). Insgesamt fielen mit 33,9 mm Regen nur zwei Drittel des üblichen Wertes und 70 mm weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zwei Gewitter zogen über Göttingen, eines hinterließ allein 13 mm Regen. An 6 Tagen (-1) gab es Nebel.

Nur die warmen Nord- und Ostsee ist dafür verantwortlich, daß die Sonnenscheindauer trotz des insgesamt recht beständigen Wetters nur einen Überschuß von 14 % oder 19 Stunden brachte (65 Stunden mehr als ein Jahr zuvor); das Meereswasser sorgte für großflächige Stratuswolken, die sich tagelang über Göttingen tummelten. Die Annäherung des osteuropäischen Troges brachte dann auch noch ein paar "echte" Wolken mit sich und so war die mittlere Bewölkung mit 60,2 % nur um 5 % niedriger als durchschnittlich. An 3 Tagen blieb es völlig trüb, weitere 6 Tage waren mit weniger als 1 Stunde nicht weit davon entfernt, an immerhin 7 Tagen aber schien die Sonne mehr als 10 Stunden.

Mit einem mittleren Luftdruck von 1019,5 hPa wurde der ohnehin recht hohe mittlere Septemberwert noch einmal um 2,4 hPa übertroffen und lag dieses Jahr sogar um fast 10 hPa höher als im September 2001.

Die insgesamt recht ruhige Wetterlage machte sich auch bei den Windverhältnissen bemerkbar: Kein einziges mal wurde eine Böe von mehr als 42 km/h erreicht, jedoch registrierte die WSG 7 windschwache (max. <20 km/h) und 1 windstillen Tag (max. <12 km/h).